

## **Wahl zur Stadtverordnetenversammlung vom 14. März 2021; Ausscheiden und Nachrücken von Stadtverordneten**

Durch schriftlichen Mandatsverzicht sind am 22. April 2021 aus der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe ausgeschieden:

1. vom Wahlvorschlag CDU:  
Herr Wolfram Kister,  
Gotenstraße 5, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe;  
Frau Ursula Bachmeier,  
Falkensteiner Straße 11, 61350 Bad Homburg v. d. Höhe;  
Frau Mechthild Weiß-Hennerici,  
Tannenwaldallee 41, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe;  
Herr Günter Krause,  
Niederstedter Weg 16, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe;  
Frau Nina Hoff-Kott,  
Oberer Reisberg 5 B, 61350 Bad Homburg v. d. Höhe
2. vom Wahlvorschlag GRÜNE:  
Herr Bardo Röhrig,  
Erlenweg 25, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe;  
Frau Christine Rupp,  
Platanenring 138, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe;
3. vom Wahlvorschlag FDP:  
Frau Angelika Vollrath-Kühne,  
Mittlerer Reisberg 13 A, 61350 Bad Homburg v. d. Höhe;
4. vom Wahlvorschlag BLB:  
Frau Beate Fleige,  
Theodor-Storm-Str. 37 A, 61350 Bad Homburg v. d. Höhe.

Gemäß § 34 Abs. 1 Hessisches Kommunalwahlgesetz (KWG) rücken als jeweils nächste Bewerberinnen und Bewerber mit den danach meisten Stimmen innerhalb des jeweiligen Wahlvorschlages wie folgt nach:

1. vom Wahlvorschlag CDU:  
Herr Amir Parandian,  
Louisenstraße 38, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe;  
Herr Hendrik Hoffmann,  
Hölderlinweg 2, 61350 Bad Homburg v. d. Höhe;  
Frau Brigitte Laupus,  
Kalbacher Straße 9, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe;  
Frau Ingrid Hamer,  
Hölderlinweg 11, 61350 Bad Homburg v. d. Höhe;  
Frau Pia Voigt,  
Graf-Stauffenberg-Ring 161, 61350 Bad Homburg v. d. Höhe;
2. vom Wahlvorschlag GRÜNE:  
Herr Horst Blaeser,  
Heuchelheimer Straße 103, 61350 Bad Homburg v. d. Höhe;  
Herr Joshua Müller,  
Herrnackerstraße 14, 61350 Bad Homburg v. d. Höhe;
3. vom Wahlvorschlag FDP:  
Herr Erik Plumpe,  
Elisabethenstraße 37, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe;
4. vom Wahlvorschlag BLB:  
Herr Okan Karasu,  
Saalburgstraße 54, 61350 Bad Homburg v. d. Höhe.

Gegen diese Feststellungen kann jede wahlberechtigte Person innerhalb von zwei Wochen Einspruch erheben. Der Einspruch ist innerhalb der genannten Frist im Einzelnen zu begründen und schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Gemeindevorstand einzureichen. Wird nicht die Verletzung eigener Rechte geltend gemacht, so ist ein Einspruch nur zulässig, wenn ihn mindestens 100 Wahlberechtigte unterstützen (§ 25 KWG).

Bad Homburg v. d. Höhe, 23.04.2021  
Dirk Hübner  
stv. Gemeindevorstand